

Klimaanpassungskonzept Stadt Soest

Die Stadt Soest lässt von der Ruhr-Universität Bochum (RUB) ein Klimaanpassungskonzept erstellen. Entwickelt wird dabei eine gesamtstädtische Strategie, mit der sich die Stadt frühzeitig auf den Klimawandel einstellen kann. Konkret untersucht die RUB im Rahmen des Projektes „Klimaanpassungskonzept Soest“, wie sich eine Zunahme der Lufttemperatur auf städtische Wärmeinseln oder die Funktion der Frischluftkorridore auswirkt. Die besondere Situation der Stadt Soest mit ihrer von dem mittelalterlichen Wall umgebenen Altstadt und den Grün- und Wasserflächen innerhalb der Altstadt bedarf einer besonderen Beachtung der Belüftungssituation. Ebenso werden die Auswirkungen von Starkniederschlägen und Überschwemmungen im Stadtgebiet untersucht. Auch der Einfluss auf Flora und Biotope infolge stadtklimatischer Veränderungen sind Forschungsgegenstand.

Ziel der Untersuchungen ist es, einen auf die Bedürfnisse der Stadt Soest abgestimmten Maßnahmenkatalog zu entwickeln, dessen Realisierung zur Erhaltung eines gesunden Lebens- und Arbeitsumfeldes sowie einer hohen Wohnqualität beiträgt.

Die Stadt Soest ist zuständig für die Koordination dieses Projektes, das mit Bundesmitteln teilgefördert wird.

Mit der Auftaktveranstaltung am 19. Februar 2015 im Soester Rathaus wurden erste Informationen zum Projektvorhaben bekanntgegeben und der Dialog für die Entwicklung des Klimaanpassungskonzepts für Soest gestartet. (siehe Impuls-Referat und Dokumentation der Veranstaltung).

Die aktive Beteiligung möglichst vieler Interessensgruppen vor Ort am Projekt spielt eine herausragende Rolle und wurde mit dem [Workshop zum Klimaanpassungskonzept](#) am 11.11.2015 im Blauen Saal des Rathauses weitergeführt (siehe Referat, Dokumentation). Sie dient dazu, Hinweise und Anregungen aufzunehmen und die Erfolgchancen für eine gemeinsame spätere Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu erhöhen.

Als weiterer Schritt der Öffentlichkeitsarbeit und Akteursbeteiligung werden aufbauend auf dem Workshop Interviews mit ausgewählten Akteuren zur Vertiefung und Konkretisierung der Fokusthemen durchgeführt. Als letzter Schritt der Akteursbeteiligung wird noch zu einer Abschlussveranstaltung im Februar 2016 eingeladen, auf welcher das finale Konzept vorgestellt und deren Umsetzung gemeinsam diskutiert werden soll.



Wiesenstraße vor Bachfreilegung



Wiesenstraße nach Bachfreilegung